

- Kirchengemeinde informiert per Newsletter
- Mut-Banner am Kirchturm
- Welche Auswirkungen hat das Corona-Virus auf unsere Kirchengemeinde?
- Podcast mit dem Pastor
- Wir beten für andere
- 19 Uhr Balkonsingen
- Einkaufsservice von Rethen rockt e.V.
- Ausblick: Ostern 2020

[Online-Version anzeigen](#)

St.-Petri-Rethen

Ev.-luth. Kirchengemeinde



Newsletter vom 26. März 2020

Liebe/r Jens Wening,

es ist in diesen Tagen nicht einfach, Kontakt zu halten. Wir können uns nicht mehr persönlich sehen in den Gottesdiensten oder den anderen Gruppen, die sonst in unserem Gemeindehaus stattfinden. Manche nutzen WhatsApp, um sich auszutauschen. Andere informieren sich über das Internet: über unsere Homepage (www.kirche-rethen.de) oder über Facebook (www.facebook.de/kircherethen). Es werden wohl auch Briefe geschrieben. Viele greifen aber auch zum guten alten Hörer, denn ein Telefon hat wirklich jede und jeder zu Hause stehen.

Nun gibt es als weitere Möglichkeit diesen Newsletter, den Sie gerade lesen. Auf diesem Weg können wir sicher und schnell Informationen weitergeben, denn

- Emails sind garantiert virenfrei,
 - sie können unkompliziert an andere interessierte Personen weitergeleitet werden
 - und Emails können auch ausgedruckt und dem Nachbarn vor die Tür gelegt werden.*
- So erreichen wir auch jede, die nicht per Email erreichbar sind.

Wir hoffen, dass Sie mithelfen werden, diesen Newsletter im Schneeballsystem zu verbreiten.

Wir wissen noch nicht, wie lange sich die momentane „Kontaktsperre“ hinziehen wird. Und ich habe etwas Sorge, dass die Stimmung noch umschlagen kann. Spätestens dann ist es wichtig, dass wir untereinander gut vernetzt sind und uns koordinieren können.

Die Kirchengebäude sind zwar geschlossen. Aber Kirche findet trotzdem noch statt. Nur woanders: Wir alle sind Kirche!

Gottes Segen wünschen Ihnen der Kirchenvorstand mit Pastor Jens Wening

* Wenn Sie ganz sicher gehen wollen, dass das Virus durch den Ausdruck nicht übertragen wird, dann notieren Sie einfach einen Hinweis auf dem Umschlag: „Nicht“

öffnen vor dem ...“ und geben einen Zeitpunkt in 24 Stunden an. Das Virus hält sich auf Papier nicht länger als 24 Stunden.



Newsletter abonnieren

Wir wollen mit Ihnen in Kontakt bleiben. Abonnieren Sie deshalb den Newsletter der St.-Petri-Kirchengemeinde Rethen. Klicken Sie einfach auf den Link unten und geben Sie dort Ihre Email-Adresse an. Nach der Anmeldung versorgen wir Sie mit Nachrichten und mutmachenden Texten aus Ihrer Kirchengemeinde. Sie können sich jederzeit wieder abmelden.

Hier anmelden: <https://email-marketing.ionos.de/widget/iframe/57p7/pWX>



Mut-Banner am Kirchturm

Seit vergangener Woche hängt ein Banner an unserem Kirchturm. Darauf steht:

Fürchtet euch nicht. – Gott

Das Video vom Anbringen gibt es hier:

<https://www.facebook.com/kircherethen/videos/642366793226080/>

Außerdem lassen wir nachts in der Kirche das Licht leuchten. Jemand schrieb dazu: "Das Licht im Glockenturm sieht sehr schön aus. erinnert mich daran, dass Jesus das Licht der Welt ist!"

Mittlerweile hat Ole Ködderitzsch farbige LED-Strahler installiert und wir beleuchten die Kirche in der liturgischen Farbe der Passionszeit: Violett.



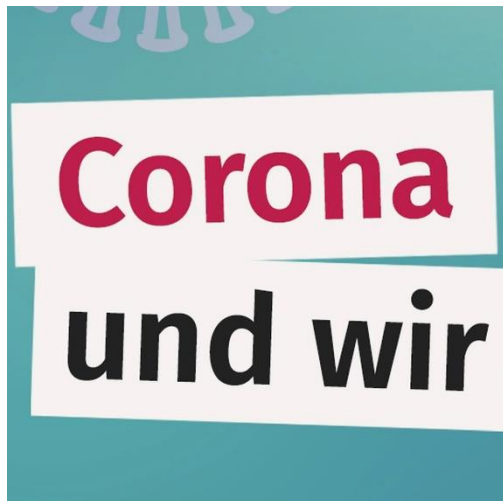
Welche Auswirkungen hat das Corona-Virus auf unsere Kirchengemeinde?

Wir folgen in allen Fragen grundsätzlich und in vollem Umfang den Empfehlungen der Landeskirche Hannovers, die im Internet regelmäßig aktualisiert werden:

https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/presse-und-medien/nachrichten/2020/02/2020-02-28_2.

Oberster Schutz hat die gesundheitliche Unversehrtheit unserer Mitmenschen und Familienangehörigen. Dieser Grundgedanke wirkt sich so aus:

1. Alle Gottesdienste sind mindestens bis zum 19. April abgesagt.
2. Alle Gemeindegruppen sind abgesagt. Das Gemeindehaus ist geschlossen und steht nicht für Treffen zur Verfügung. Dies gilt auch für die T-Stube.
3. Auch der Konfirmandenunterricht ist abgesagt. Wir melden uns, sobald es wieder losgeht.
4. Die Konfirmationen sind verlegt vom 3. Mai auf den 6. September 2020. Wir haben die Eltern schon informiert.
5. Das Gemeindebüro ist zu den Öffnungszeiten (Dienstag 15 bis 18.30 Uhr und Donnerstag 9.00 bis 11.00 Uhr) nur telefonisch erreichbar unter 05102 2155. Wir rufen Emails ab und melden uns zurück, wenn uns jemand eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlässt.
6. Pastor Jens Wening erreichen Sie telefonisch unter 05102 8903002 oder per Email (Jens.Wening@evlka.de).
7. Auch die Kirche ist auf Rat der Landeskirche geschlossen, weil eine fortwährende Flächendesinfektion nicht gewährleistet werden kann. Es ist ein schmerzlicher Einschnitt, dass selbst ein geöffneter Kirchraum in der momentanen Situation nicht zu verantworten ist.



Podcast mit dem Pastor

Wie wirkt sich das Corona-Virus auf das kirchliche Leben aus? Das RedaktionsNetzwerk Deutschland hat dazu den Rethener Pastor Jens Wening interviewt. Das ganze Interview kann man hier hören:

<https://coronaundwir.podigee.io/3-der-pastor>

Wir beten für andere

Vielleicht geht es Ihnen ähnlich: Die letzten Tage sind an mir vorbeigerauscht. Ich musste meinen Alltag neu organisieren. Und unaufhörlich prasselten auf sämtlichen Kanälen immer neue Nachrichten und Eilmeldungen auf mich herein.

Es fiel mir in den vergangenen Tagen nicht leicht, mit den neuesten Entwicklungen rund um das Corona-Virus Schritt zu halten. Ich habe viele Experten gehört, die über Viren und die Wirtschaft sprachen, Pressekonferenzen gesehen und erschütternde Meldungen aus Italien gelesen.

Seit einigen Tagen sehne ich mich nach einer Atempause von dieser rasanten Entwicklung. Ich suche nach Worten, die mir Halt geben, anderen Mut machen und im Stillstand Hoffnung verbreiten.

Ich habe für mich das Beten neu entdeckt.



Da geht es nicht um Erklärungen und Ratschläge an Gott, was wie zu tun ist. Und ich muss auch nicht alles wissen, damit ich beten kann. Beim Beten geht es schlicht darum, an andere Menschen zu denken und Gott zu bitten, für sie da zu sein.

Beten kann ich auch dann, wenn ich ratlos bin und keine Idee mehr habe, was als Nächstes zu tun ist. Dann ist Beten wie ein Pass im Fußball: Bevor mir die Puste ausgeht, verlagere ich den Ball auf Gottes Seite – und bin gespannt, was Gott aus meinem Zuspiel macht.

So geschehen vor einigen Tagen: Da habe ich mich ratlos gefühlt, als ich eine Frau nicht besuchen konnte, deren Mann gerade gestorben ist. Wir konnten nur telefonieren. Aber Trösten hat mit Nähe zu tun, mit einem Händedruck, einem Taschentuch und dem Aushalten von Schweigen. Alles das ist am Telefon schlecht möglich. Also habe ich – hilflos wie ich war – ein Gebet durch das Telefon geschickt. Die Nähe, die dann entstand, war für uns beide sehr berührend. Und meine eigene kleine Kraft war plötzlich ganz groß für den Tag.

Unsere Kirchenglocken läuten täglich um 12 Uhr und um 18 Uhr. Das sind die alten Zeiten für das Mittags- und das Abendgebet.

Ich habe etwas vor: Wir nehmen uns für jeden Abend eine Personengruppe vor, die unsere Gedanken und Gebete braucht, bis wir dann am folgenden Abend eine andere Gruppe in den Blick nehmen. Die Startrampe für unsere Gebete ist hier in der St.-Petri-Kirche. Hier haben schon viele vor uns ihre Gebete himmelwärts geschickt und damit gute Erfahrungen gemacht. Und das machen wir nun solange bis die Krise vorbei ist. Oder noch länger... Machen Sie mit?

Wo und wie geht beten?

- Man kann es nicht falsch machen: Sie können das Gebet vom Foto beim Glockenschlag einfach laut mitsprechen. Mittags und/oder abends. Im Stehen oder

Sitzen. Im Gartenstuhl, beim Warten an der Kasse oder im Bett kurz vor dem Einschlafen.

- Sie können auch eine Kerze anzünden (aber bitte nicht im Bett!).
- Vielleicht sind Sie auch einfach ganz aktiv ohnmächtig und sitzen nur da und wissen, dass andere beten.
- Oder Sie denken mit geschlossenen Augen an die Menschen, für die die Gebete gerade zum Himmel hoch gehen.
- Oder Sie machen ein eigenes Gebet mit Ergänzungen daraus, weil Ihnen noch etwas dazu eingefallen ist.
- Das Foto vom Gebet an jemanden schicken – auch das ist eine gute Idee: als Zeichen, dass andere an ihn oder sie denken.

Wie Sie es auch machen: Gott wird Sie hören. Und Ihr Gebet wird anderen guttun.

Ihr Pastor Jens Wening



19 Uhr Balkonsingen

Sie hören Stimmen, Gesang? Aus dem Garten nebenan? Oder vom Balkon der Wohnung über Ihnen?

Es ist alles in Ordnung! Da sind wirklich Menschen, die singen: um sich gegenseitig Mut zu machen und die Hoffnung zu feiern.

Singen Sie doch auch mit! Jeden Abend um 19 Uhr. Auf dem Balkon, der Terrasse oder aus dem offenen Fenster.

Das Lied kennen Sie: Der Mond ist aufgegangen. Alle, die sich mit der Melodie nicht sicher sind, finden hier Unterstützung: Unsere Organistin Wiebke Schaffert-Weiland hat in der Petri-Kirche drei Strophen eingespielt für Sie zum Mitsingen.

Zum Anhören hier klicken:

<https://www.facebook.com/kircherethen/videos/234739314336555/>



Einkaufsservice von Rethen rockt e.V.

Der Verein „Rethen rockt“ bietet für ältere Menschen und Menschen aus Risikogruppen einen kostenlosen Einkaufsservice an, damit diese vor dem Corona-Virus geschützt bleiben. Ehrenamtliche kaufen ein und bringen die Einkäufe bis vor die Haustür. Das Angebot ist kostenlos, die Absprachen unbürokratisch. Wer Hilfe benötigt, melde sich bitte unter der Nummer 0151-12450151. Bitte machen Sie auch

Nachbarn und Bekannte auf diese Initiative aufmerksam.



Informationen zu Ostern folgen...

In der Kirchenregion Laatzten werden gerade Ideen entwickelt, wie wir Ostern feiern können ohne einen öffentlichen Gottesdienst.

Wir halten Sie über den Planungsstand auf dem Laufenden!

Ev.-luth. St.-Petri-Kirchengemeinde Rethen

Gemeindebüro: Thiestraße 19 · 30880 Laatzten

Öffnungszeiten: Di. 15:00–18:30 und Do. 9:00–11:00

Derzeit nur telefonisch erreichbar!

Telefon: 05102 2155 · Telefax: 05102 2101 · KG.Rethen@evlka.de

<http://www.kirche-rethen.de> · <http://www.facebook.com/kircherethen>

Pastor Jens Wening

Telefon: 05102 8903002 · Telefax: 05102 2101 · Jens.Wening@evlka.de

Diese E-Mail wurde an jens@historix.de verschickt. Wenn Sie keine weiteren E-Mails erhalten möchten, [können Sie sich hier abmelden.](#)